

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 101.

Mittwoch den 2. Mai

1860.

3. 166. a (1) **M u s w e i s.** Nr. 904.

Ueber die am 30. April 1860 zur Rückzahlung ohne Prämie verlostten Obligationen des Krainischen Grundentlastungsfondes.

Mit Coupons à 50 fl. Nr. 316.

» » à 100 fl. Nr. 593, 1199, 1555, 1788, dann Nr. 1486, letztere nur mit dem Theilbetrage pr. 50 fl.

» » à 500 fl. Nr. 505.

» » à 1000 fl. Nr. 364, 376, 853, 1095, 1098, 1185, 1373, 1521 und 1593.

» » à 5000 fl. Nr. 32, 204, 382 und 442.

Lit. A. Nr. 1180 pr. 20.000 fl.

Vorstehende Obligationen werden mit dem verlostten Kapitalbetrage in den hiefür in österr. Währung entfallenden Kapitalbeträgen nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der k. k. Grundentlastungsfondskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften bar ausbezahlt, welche Kasse auch für den unverlostten Theilbetrag pr. 50 fl. der zuletzt gezogenen Obligation Nr. 1486, pr. 100 fl. die entsprechende neue Obligation ausfertigen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungszeitpunkte werden die verlostten Schuldverschreibungen auch von der k. k. priv. österreichischen National-Bank in Wien eskomptirt.

Uebrigens wird auch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen

noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind, und zwar:

Nr. 228 und 341 à 50 fl., Nr. 648 und 1865 à 100 fl., Nr. 151 und 592 à 500 fl., Nr. 1123 und 1129 à 1000 fl. und Nr. 31 pr. 5000 fl., alle mit Coupons.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Erhebung der dießfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinauslautenden Coupons durch die priv. österr. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach am 30. April 1860.

Von der k. k. Grundentlastungsfonds-Direktion für Krain.

3. 163. a (1) 6555.

## Konkurs-Verlautbarung.

Zur provisorischen Wiederbesetzung mehrerer bei den gemischten Bezirksämtern des Küstenlandes erledigten Aktuarsstellen mit dem Jahresgehalt von vierhundert zwanzig Gulden (420 fl.) wird der Konkurs bis 20. Mai 1860 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienstposten haben ihre an die k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheit der gemischten Bezirksämter in Triest gerichteten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, und in so ferne sie anderen Kronländern angehören, durch die betreffende Landesstelle bei der k. k. Kreisbehörde in Görz einzubringen, und hiebei mit Rücksicht auf §. 13 der allerhöchsten Bestimmungen über die Einrichtung und Amtswirksamkeit der Bezirksämter vom 14. September 1852, dann auf die §§. 12 und 13 der Amts-Instruktion für die Bezirksämter vom 17. März 1855 Geburtsort und Geburtsland, Alter, Religion, Stand (ob ledig, verhehlicht oder Wittwer, nebst Angabe der Anzahl der Kinder) Studien und sonstige Befähigung, Sprachkenntnisse, bisherige Dienstleistung und sonstige allfällige Verdienste durch glaubwürdige Dokumente nachzuweisen, und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den Angestellten der Bezirksämter des Küstenlandes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter. Triest am 17. April 1860.

3. 158. a (3) Nr. 6443, ad 7850/1195

## Kundmachung.

In der gefürsteten Grafschaft Tirol und Vorarlberg kommt die Stelle eines Försters I. Klasse beim k. k. Bezirksamte Niva, im Kreise Trient, oder, im Falle eine Besetzung stattfinden sollte, eine Försterstelle II. Klasse zu besetzen.

Mit dem Dienstplatze eines Försters I. Klasse ist ein Jahresgehalt von 700 fl. öst. W., mit jener der II. Klasse nebst dem Rechte der Vor-

rückung in die höhere Gehaltsstufe, ein solcher von 600 fl. öst. W., die Verbindlichkeit zur Leistung einer Kautions im Gehaltsbetrage verknüpft, so wie der Bezug des systemmäßigen Reisepauschales und die Einreihung in die X. Diätenklasse verbunden.

Bewerber um die eine oder die andere dieser Dienststellen haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 10. Mai 1860 an die Statthalterei zu überreichen, und in denselben bei Nachweisung über ihre forstwissenschaftlichen Studien und bisherige Dienstleistung, über die vollkommene Kenntniß der beiden Landessprachen, so wie, falls sie nicht bereits die Stelle eines Forstbeamten bekleiden, über die, mit der Note der Befähigung abgelegte Staatsprüfung für Forstwirthe zu liefern.

Innsbruck den 28. März 1860.

Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

3. 706. (3) Nr. 1553.

## Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der auf nachstehenden, im Verghauptbuche Tomo, verschiedenen Werkskomplexe vorkommenden Montan-Entitäten, als:

- a) dem Bleibergbaue Jesè, Fol. 505, Ent. Nr. 62;
- b) » » bei St. Marein sammt Schmelzwerk, Fol. 513, Ent. Nr. 63;
- c) dem Bleibergbaue Billichberg I, Fol. 521, Ent. 64;
- d) dem Bleibergbaue Billichberg II, Fol. 529, Ent. Nr. 65;
- e) dem Steinkohlenbergbaue Schemnig II, Fol. 533, Ent. Nr. 68, und
- f) dem Bleibergbaue Fol. 573, Ent. Nr. 71,

aus dem Kaufs- und Verkaufsvertrage ddo. Laibach 3. Mai 1852 zu Gunsten des Peter Maierhoffer hastenden Kaufschillingsforderung pr. 10.000 fl. C. M. c. s. c., zwei neuerliche Tagsatzungen, und zwar auf den 21. Mai und 18. Juni l. J. mit dem Anhange des vorigen Ediktes ddo. März l. J., 3. 905, angeordnet. Laibach am 17. April 1860.

3. 160. a (2) Nr. 951.

## Edikt.

Nachdem mit hohem k. k. Landesregierungs-Erlasse vom 1. Dezember 1859, 3. 21952, der Bauplan für das in Soderschitz zu errichtende Schulhaus genehmiget worden ist, so wird hiermit zur Hintangabe nachstehender Professionisten-Arbeiten, als:

|                   |                 |
|-------------------|-----------------|
| Maurerarbeit      | 1572 fl. 53 fr. |
| Steinmeharbeit    | 105 » 70 »      |
| Zimmermannsarbeit | 618 » 49 »      |
| Tischlerarbeit    | 414 » 60 »      |
| Schlosserarbeit   | 321 » 58 »      |
| Schmiedearbeit    | 213 » 78 »      |
| Anstreicherarbeit | 167 » 26 »      |
| Gusseisenwaren    | 99 » — »        |
| Spenglerarbeit    | 55 » 63 »       |
| Glaserarbeit      | 153 » 30 »      |
| Hafnerarbeit      | 30 » 10 »       |
| Schulrequisiten   | 311 » 40 »      |

eine Minuendo-Vizitation auf den 26. Mai 1860 früh 10 Uhr im Orte Soderschitz ausgeschrieben.

K. k. Bezirksamt Reifnitz am 27. April 1860.

3. 161. a (2)

## Kundmachung.

Von Seite des k. k. Militärfuhrwesenstandes-Depot Nr. 6 werden Samstag den 5. Mai um die neunte Vormittagsstunde auf dem Jahrmärkteplatze Zwölf Stück k. k. Dienstpferde an den Meistbietenden öffentlich veräußert.

Wozu Kauflustige, besonders Landwirthe und Dekonomen eingeladen werden.

Laibach am 30. April 1860.

3. 719. (1) Nr. 2052.

## Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird kund gemacht, daß zu Folge Beschlusses des k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 21. April 1860, Nr. 1572, Johann Krattner von Stein, Vorstadt Neumarkt Nr. 9, als irrthümlich erklärt, unter Kuratel gesetzt und demselben Sebastian Stefula als Kurator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 27. April 1860.

3. 726. (2) Nr. 944.

## Edikt.

Mit Bezug auf den hierämlichen Bescheid vom 13. März d. J., 3. 630, erhält es von der auf den 5. Mai, 5. Juni und 5. Juli d. J. bei Anton Godnau von Brundorf angeordneten Realfeilbietung sein Abkommen.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 26. April 1860.

3. 702. (3) Nr. 7497.

## Edikt.

Da zu der auf den 31. März 1860 in der Exekutionssache des Herrn Johann Meden von Birtnitz, gegen Anton Louko von Niederdorf, pecto. 225 fl. 45 kr. ö. W. angeordnet gewesenen 2. Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektis, Nr. 555 vorkommenden, gerichtlich auf 1585 fl. bewertheten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zum 3. Feilbietungstermine am 5. Mai 1860 geschritten werden. Hievon werden die Kauflustigen verständiget.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. März 1860.

3. 701. (3) Nr. 6990.

## Edikt.

Da zu der auf den 31. März 1860 in der Exekutionssache des Herrn Mathias Wilsinger von Planina, gegen Bartholomä Rudolf von Garzhareuz, pecto. 210 fl. ö. W. angeordnet gewesenen 2. Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektis, Nr. 163/3 und sub Urb. Nr. 70 und 62/1206 vorkommenden, gerichtlich auf 703 fl. bewertheten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zum 3. Feilbietungstermine am 4. Mai 1860 geschritten werden. Hievon werden die Kauflustigen verständiget.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. März 1860.

Z. 685. (1) Nr. 143.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Wischitz von Feistritz, gegen Andreas Maringhizh von Bazh, wegen schuldigen 150 fl. C. M., die mit Bescheid vom 20. Juli 1859, Z. 3207, auf den 11. d. M. bewilligte, sohin sifirte 3. Realfeilbietung der, dem Vektorn gehörigen, in Warsch gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 505 vorkommenden, gerichtlich auf 2322 fl. öst. W. bewerteten Realität auf den 30. Mai l. J. früh von 9 bis 12 Uhr mit dem vorigen Anhang und mit dem Bedeuten übertragen, daß hiebei diese Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Jänner 1860.

Z. 686. (1) Nr. 349.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kondare von Dane, Bezirk Laas, gegen Jakob Schussek von Zurschitz Nr. 6, wegen aus dem Vergleich vom 11. August 1856 schuldigen 26 fl. 48 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb. Nr. 12 vorkommenden in Zurschitz liegenden  $\frac{1}{2}$  Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1026 fl. 95 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die 1., 2. und 3. Feilbietungstagung auf den 30. Mai, auf den 30. Juni und auf den 30. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. Jänner 1860.

Z. 687. (1) Nr. 542.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Exekutionssache des Herrn Matthäus Premru von Großbelsku, gegen Andreas Kollisch von Sagurje, pcto. 107 fl. c. s. c., mit dem dießgerichtlichen Bescheid vom 27. Juli 1858, Z. 3894, auf den 2. November und 2. Dezember 1858 und 3. Jänner 1859 bestimmt gewesene, sohin sifirte Realfeilbietungstagung reasumando auf den 15. Juni, dann den 16. Juli und den 16. August l. J., mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Jänner 1860.

Z. 688. (1) Nr. 666.

E d i k t.

Ueber Ansuchen des Exekutionsführers Andreas Hodnik von Feistritz, wird die mit Bescheid vom 10. Februar 1859, Z. 548, auf den 17. August v. J. bestimmt gewesene, sohin sifirte 3. exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Georg Tomshizh von Bazh gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb. Nr. 14  $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realität, wegen schuldigen 65 fl. C. M. reasumando auf den 6. Juni l. J. früh 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

Wozu die Kaufstüngen mit dem Besage eingeladen werden, daß der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 1. Februar 1860.

Z. 689. (1) Nr. 667.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit erinnert:

Es sei die in der Exekutionssache des Herrn Andreas Hodnik von Feistritz, gegen Simon Thomshizh, von Grafenbrunn, pcto. 180 fl. mit dießgerichtlichem Bescheid vom 15. Dezember 1858, Z. 7103, auf den 21. Juni 1859 anberaumt gewesene, sohin sifirte 3. exekutive Realfeilbietung über Ansuchen des Exekutionsführers reasumando auf den 6. Juni l. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang angeordnet werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 1. Februar 1860.

Z. 690. (1) Nr. 703.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Zur Vornahme der in der Exekutionssache des Franz Domladisch von Feistritz, durch seinen Nachhaber Josef Domladisch von Feistritz, gegen Johann Kunzia von Warsch, pcto. 64 fl. 57  $\frac{1}{2}$  kr. mit dem Bescheid vom 14. Februar v. J., Z. 821, bewilligten, sohin sifirten exekutiven Realfeilbietung, werden die neuerlichen Tagsetzungen auf den 6. Juli und auf den 8. August l. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang reasumando angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. Februar 1860.

Z. 703. (1) Nr. 1555.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Georg und Josefa Eppich von Malgern hiemit erinnert:

Es habe Herr Josef Mamor von Gottschee, wider dieselben die Klage auf Lösungserhaltung zweier Sapposten a pr. 30 fl., zusammen 60 fl. C. M. oder 63 fl. ö. W., sub praes. 20. März 1860, Z. 1555, hieramts eingebracht worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 16. Juni 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Simon Jonke von Malgern als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. März 1860.

Z. 704. (1) Nr. 1623.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 29. Dezember 1859, Z. 5464, wird bekannt gemacht, daß die in Sachen des Herrn Karl Premru von Adelsberg, durch Dr. Spazzapan, gegen Alexander Ruppik von St. Veit, pcto. 236 fl. 80 kr., auf den 14. April 1860 angeordnete 1. exekutive Realfeilbietung über Ansuchen beider Theile als abgehalten angesehen wurde, und daß sonach am 19. Mai 1860 zur 11. Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 14. April 1860.

Z. 705. (1) Nr. 1424.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Josef Siviz von Slapp gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Maria Zento von Jama, als Erbin nach Herrn Johann Erschen von Goybe, durch ihren Nachhaber Herrn Franz Peruzi von St. Veit, wider denselben das Ansuchen um Zahlungsaufgabe, wegen aus dem Schuldscheine vom 3. Juni intab. ob der Realität Urb. Nr. 21, Rektf. Z. 9 ad Gut Leuchtenburg am 6. Dezember 1854 schuldigen 320 fl. C. M. oder 336 fl. öst. W. Kapital c. s. c., sub praes. 30. März 1860, Z. 1424, hieramts eingebracht, worüber demselben wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Ferjanzhizh von Slapp als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde, und der darüber erstoffene Zahlungsbescheid vom 31. März 1860, Z. 1424, demselben zugestellt wurde.

Dessen wird Josef Siviz zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache gegen den aufgestellten Kurator durchgeführt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 31. März 1860.

Z. 707. (1) Nr. 1323.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 28. Dezember 1859, Z. 2562, wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten auf den 20. d. M. angeordneten Feilbietung der, dem Johann Dragan von Besenitze gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wbrol sub Urb. Nr. 118 und 119 vorkommenden Hübrealität kein Kaufstünger erschienen ist, am 21. Mai d. J. zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 21. April 1860.

Z. 708. (1) Nr. 1269.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 23. Dezember 1859, Z. 2962, wird bekannt gemacht, daß über gemeinschaftliches Ansuchen des Exekutionsführers Georg Bressnik und des Exekuten

Martin Stadizh die auf den 18. April l. J. angeordnete erste Feilbietung der, dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche des Gutes Freudenau sub Urb. Nr. 41 vorkommenden Hübrealität als abgethan angesehen worden ist und am 20. Juni d. J. zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 20. April 1860.

Z. 712. (1) Nr. 1315.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 10. Jänner d. J., Z. 4007, wird bekannt gemacht, daß über gemeinschaftliches Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Johann Pibernik und des Exekuten Ignaz Poniquar, die auf heute angeordnete zweite Feilbietung der, dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingenfels sub Rektf. Nr. 321, 343  $\frac{1}{2}$  a und 346  $\frac{1}{2}$  a, Fol. 1307 vorkommenden Realitäten als abgethan angesehen worden ist und am 21. Mai d. J. zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 21. April 1860.

Z. 714. (1) Nr. 798.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 26. Februar 1860, Z. 1775, bewilligte exekutive Feilbietung der, dem Johann Perjat von Schwör, Nr. 46 gehörigen Realität über Anlangen des Exekutionsführers sifirte. Seisenberg den 20. April 1860.

Z. 717. (1) Nr. 1333.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei die in der Exekutionssache des Franz Tertnik von Laibach, wider Lorenz Swette von Saboben mit Bescheid vom 28. Februar l. J., Nr. 606, auf den 30. April l. J. bestimmte 3. Realfeilbietung auf den 30. Juli l. J. übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 28. April 1860.

Z. 718. (1) Nr. 1192.

E d i k t.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 12. Jänner 1860, Z. 93, wird bekannt gegeben, daß zur 1. und 2. Feilbietung der Andreas Jereb'schen Realität zu Siberahe kein Kaufstünger erschien, daher diese bei der auf den 21. Mai d. J. angeordneten 3. exekutiven Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 21. April 1860.

Z. 720. (1) Nr. 5708.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei Michael Scheßeg von Kat am 5. Dezember 1857 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben. Da der Aufenthalt des Erblassersohnes Thomas Scheßeg unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von dem untengesetzten Tage bei diesem Gerichte zu melden und die Erberklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator, Herrn Konrad Janeschizh von Unterperau, abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 24. März 1860.

Z. 721. (1) Nr. 592.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Pirz, Pensionär des Jakob Kosmash von Kirchheim, gegen Agnes und Ignaz Simonizh von Hobousche bei Neosfliz, wegen aus dem Urtheile vdo. 28. Juni 1857, Z. 2133, noch schuldigen 152 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Agnes Simonizh gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 356 vorkommenden, in Hobousche bei Neosfliz sub Hs. Nr. 8 liegenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1252 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 4. Juni, die zweite auf den 5. Juli und die dritte auf den 6. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 18. Februar 1860.